

Datenblätter Tierische Erzeugung in Sachsen Anhalt

Teilbericht Schwein - Berichtsjahr 2021



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Impressum

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg
Tel.: (03471) 334-101
Fax: (03471) 334-105
E-mail: poststelle@llg.mule.sachsen-anhalt.de
<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>



Redaktion:

Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden

Redaktionsschluss

2022

Autoren:

Dr. Herwig Mäurer, Dr. Frank Münch, Wolfgang Oxe, Manfred Rex

Unter Mitwirkung von:

- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark
- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt
- Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e.G. (RSA)
- Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V. (PZVBA)
- Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V. (LSV-ST)
- Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V. (LKV-ST)
- Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt (TSK_ST)
- Landesverband der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesverband der Kaninchenzüchter

Ab dem Jahr 2018 erscheinen die Datenblätter Tierische Erzeugung in Sachsen-Anhalt nicht nur als Gesamtausgabe. Es werden die einzelnen Kapitel als separate Dateien veröffentlicht, sobald das benötigte Material vorliegt. Inhaltlich sind die Teilausgaben mit der Gesamtausgabe identisch

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Eine Veröffentlichung und Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1	Schweine	1
1.1	Einleitung	1
1.2	Kontroll- und Beratungsring Ferkelproduktion	2
1.3	Kontroll- und Beratungsring Schweinemast	2
1.4	Zuchtorganisationen	3
1.4.1	Züchtervereinigungen	3
1.4.2	Zuchtunternehmen.....	3
1.5	Nationales Fachprogramm tiergenetische Ressourcen	4
1.5.1	Erweiterung der genetischen Variabilität im Zuchtprogramm der Rasse Leicoma	4
1.5.2	Gewinnung von Kryokonserven der Rasse Leicoma für die Deutsche Genbank	7
1.6	Besamung.....	8
1.6.1	Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt.....	8
1.6.2	Sameneinsatz in Sachsen-Anhalt.....	8

1 Schweine

1.1 Einleitung

Der Bestand an Schweinen ist in Sachsen-Anhalt insgesamt und hauptsächlich bei nichttragenden Sauen und Mastschweinen gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (Tab. 1; +0,2 %). Der Rückgang bei den tragenden Sauenbeständen (-1,5 %) sowie bei Ferkeln und Jungschweinen verweist auf einen zu erwartenden längerfristigen Trend des Bestandsabbaus in den nächsten Jahren. Die leichten Bestandserhöhungen bei den nichttragenden Sauen und Mastschweinen ist auf den bedingten Rückstau aufgrund von vorübergehenden Störungen bei Schweineschlachtungen zurückzuführen. In Deutschland hat sich der Schweinebestand 2021 (23,8 Millionen Stück) insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 8,9 % verringert. Laut dem Statistischen Bundesamt ist das der niedrigste Bestand seit 1996. Bei Mastschweinen verringerte sich der Bestand um ca. 8,0 % auf 11,00 Millionen Tiere, bei Sauen um ca. 6,6 % auf 1,58 Millionen Tiere und bei Ferkeln wurden um 9,3 % niedrigere Bestände gegenüber dem Vorjahr ausgewiesen (Statistisches Bundesamt). Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Schweinehalter um 7,8 % rückläufig.

Tabelle 1: Entwicklung des Schweinebestandes in Sachsen-Anhalt
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Novembererfassung)

Tierkategorie	2018	2019	2020	2021
Sauen insgesamt	126.283	137.800	128.000	131.200
dav. Jungsauen (nicht trag.)	15.771	16.000	16.200	21.700
Jungsauen (trag.)	18.297	21.800	18.500	17.300
Altsauen (nicht trag.)	16.169	18.500	20.300	19.400
Altsauen (trag.)	76.046	81.000	73.000	72.800
Eber zur Zucht	723	800	800	800
Ferkel unter 20 kg	475.382	492.700	505.200	468.300
Jungschweine bis 50 kg	235.422	215.800	188.500	187.200
Mastschweine	287.417	286.600	278.700	315.700
Schweine insgesamt	1.125.227	1.133.700	1.101.300	1.103.300

Corona-Pandemie bedingte Gesundheitsmaßnahmen und ASP-Sicherheitsmaßnahmen bzw. Einschränkungen waren hauptsächlich für diese Entwicklungen verantwortlich. Die hierdurch verursachten vorübergehenden Störungen bei Schweineschlachtungen führten zum Rückstau bei den älteren schweren Mastschweinen, die wiederum Stallplätze für heranwachsende Jungschweine bzw. Mastläufer blockierten. Parallel abfallende Auszahlungspreise für Mastschweine und Unsicherheiten durch die neuen verordneten Rahmenbedingungen für Schweinehaltungen haben diesen anhaltenden Bestandsabbau weiter forciert.

Die von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) veröffentlichten Daten zum Schlachtschweinemarkt sind in Tabelle 2 dargestellt. Der Rückgang der Schweineschlachtungen in Deutschland auf 51,8 Millionen Tiere (ca. -1,5 Millionen Tiere) ist sowohl auf den Rückgang der Schlachtungen von inländischen Tieren (-0,7 %) und hauptsächlich von importierten Tieren (-49,4 %) zurückzuführen. Weniger Importe als die 1,16 Millionen lebenden Tiere in 2021 waren zuletzt 1997 zu verzeichnen. Die aus gewerblichen Schlachtungen erzeugte Schweinefleischmenge von 4,97 Millionen Tonnen war gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % niedriger und ist der niedrigste Wert seit 2008.

Tabelle 2: Entwicklung des Schlachtschweinemarktes 2021 in Deutschland
(Quelle: Statistisches Bundesamt)

	Einheit	2019	2020	2021	+/- % zu 2020
Schlachtungen ges.	Mio. Tiere	55,1	53,3	51,8	-2,8
Nettoerzeugung	Mio. t	5,23	5,11	4,97	-2,9

Nach Angaben des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft ist der Gesamtfleischverbrauch in Deutschland im Berichtsjahr mit 81,7 kg Schlachtgewicht pro Kopf leicht rückläufig, ebenso davon der menschliche Verzehr mit 55,00 kg. Mit 31,0 kg Pro-Kopf-Verzehr Schweinefleisch wurde der niedrigste

Wert seit Jahren erreicht. Bedingt durch den geringeren Verbrauch ist der Selbstversorgungsgrad bei Schweinefleisch trotz der rückläufigen Nettoerzeugung auf den Wert von 132,4 % angestiegen (BLE).

1.2 Kontroll- und Beratungsring Ferkelproduktion

Bei der Zuchtleistungsprüfung werden das Merkmal Fruchtbarkeitsleistung und Aufzuchtleistung am 21. Tag post partum sowie betriebsspezifisch Erbängel und Missbildungen bei den Ferkeln erfasst.

Für die betriebliche Produktionskontrolle und die ökonomische Einschätzung der Populationsleistungen wurden die Produktionssauen von vier Sauenhaltern aus Sachsen-Anhalt in die Zuchtleistungsprüfung einbezogen und weitere Fruchtbarkeitskennzahlen ausgewertet. Die Zuchtleistungsprüfung erfolgt nicht im Rahmen von Zuchtprogrammen anerkannter Zuchtorganisationen. Überwiegend erfolgt dabei in den Betrieben die Dateneingabe der Einzelkriterien auf Grundlage des Sauenplaners „Supersau“ unter Anleitung des Kontroll- und Beratungsringes (KBR) Sachsen-Anhalt. Durch regelmäßige Datenübertragung vom Betrieb zum KBR sowie deren Übernahme von Daten anderer Sauenplaner wird eine aktuelle Ringauswertung realisiert.

In der Tabelle 3 sind die Ergebnisse aus dem KBR der Ringe aus Deutschland für 2020/21 dargestellt, die Ergebnisse aus Sachsen-Anhalt sind hier mit eingeflossen. Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) hat für das Wirtschaftsjahr 2020/21 die Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfung der Kontroll- und Beratungsringe nach regionaler Zugehörigkeit nicht veröffentlicht, da sich nicht alle Regionalringe an dem Datenvergleich beteiligt haben. Ein genauer Vergleich zu den Vorjahren ist damit nicht gegeben. Der tabellarisch erfasste Vergleich zum Vorjahr bezieht sich lediglich auf die aktuell beteiligten Ringe, durch den Ausschluss regional bedingter Unterschiede ist somit zumindest ein Trend absehbar. Für diese Auswertung hat der BRS die vorläufigen Daten zur Verfügung gestellt.

Die Anzahl der beteiligten Ringbetriebe bei den meldenden Kontroll- und Beratungsringen ist deutlich rückläufig, ebenso die Sauenbestände und Würfe. Die erfassten Merkmale sind qualitativ mit den Vorjahresdaten vergleichbar.

Tabelle 3: Fruchtbarkeitsdaten Wirtschaftsjahr 2020/21 der Sauen

Merkmal	Betriebe	Sauen	Würfe	Würfe	leb. geb. Ferkel	AR bis Absetzen	aufgez. Ferkel
Einheit	Anzahl	je BE	Anzahl	Je Sau u. Jahr	Je Wurf	%	Je Sau u. Jahr
BRS Vgl. KBR* Vj.	432	274	272.246	2,30	15,5	84,4	30,10
BRS 20/21 KBR* ges. v	248	263	150.015	2,30	15,5	84,8	30,40

* BRS-Kontroll- und Beratungsringe

1.3 Kontroll- und Beratungsring Schweinemast

In den Kontroll- und Beratungsringen der Schweinemast wurden hauptsächlich die Ergebnisse der Masttagszunahme, des Futtermittelsverbrauchs und die Verluste im Mastabschnitt ausgewertet. Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) hat für das Wirtschaftsjahr 2020/21 die Ergebnisse der Mastleistungsprüfung der Kontroll- und Beratungsringe nach regionaler Zugehörigkeit nicht veröffentlicht, da sich nicht alle Regionalringe an den Datenvergleich angeschlossen haben.

In der Tabelle 4 sind die Ergebnisse aus dem KBR der Ringe aus Deutschland für 2020/21 dargestellt. Da sich nicht alle Regionalringe an den Datenvergleich angeschlossen haben, ist ein genauer Vergleich zu den Vorjahren nicht gegeben. Der tabellarisch erfasste Vergleich zum Vorjahr bezieht sich lediglich auf die aktuell beteiligten Ringe, durch den Ausschluss regional bedingter Unterschiede ist somit zumindest ein Trend absehbar. Für diese Auswertung hat der BRS die vorläufigen Daten zur Verfügung gestellt.

Die Anzahl der beteiligten Ringbetriebe bei den meldenden Kontroll- und Beratungsringes ist deutlich rückläufig, ebenso die gesamt verkauften Mastschweine. Die erfassten Merkmale sind qualitativ mit den Vorjahresdaten vergleichbar.

Tabelle 4: Mastleistung von Mastendprodukten im KBR Schweinemast im Wirtschaftsjahr 2020/21

Merkmal	Betriebe	Verk. Mast- schweine	Schweine ges. Verkauf	MTZ	FuV	Futterkos- ten je kg Zuw.	Verluste
Einheit	n	Je BE	n	g	kg/kg Zuw.	€	%
BRS Vgl. KBR Vj.	2.107	3.554	7.488.278	859	2,77	k. A.	2,65
BRS 20/21 KBR ges. v	1.602	3.407	5.458.014	865	2,80	0,57	2,67

1.4 Zuchtorganisationen

1.4.1 Züchtervereinigungen

In der Bundesrepublik Deutschland sind sechs Züchtervereinigungen für Schweine nach dem Tierzuchtgesetz anerkannt, die alle ihre Tätigkeit auf das Land Sachsen-Anhalt ausgeweitet haben. Davon sind zwei ebenso als Zuchtunternehmen tätig. Züchterische Aktivitäten in Sachsen-Anhalt weisen der Hybridschweinezuchtverband Nord/Ost e.V. (HSZV NO), die Züchtervereinigung Nordschwein e.V. und die Züchtervereinigung Schwäbisch-Hällisches Schwein e.V. (ZVSH) auf (Tabelle 5). Diese drei Züchtervereinigungen betreuen in Sachsen-Anhalt in 15 Zuchtbetrieben insgesamt 130 Zuchtschweinen von vier gefährdeten einheimischen Schweinerassen. Die Rasse Leicoma ist hier mit ihrer Einstufung als „Erhaltungspopulation“ am stärksten gefährdet.

Alle anderen Züchtervereinigungen mit bundesweiter Zulassung haben in Sachsen-Anhalt keine Mitgliedsbetriebe.

Tabelle 5: Zuchtbestände der in Sachsen-Anhalt 2021 tätigen Züchtervereinigungen

Züchtervereinigung	Rasse	Zuchtbetriebe	Zuchtsauen	Zuchteber
		Anzahl	Anzahl	Anzahl
Nordschwein e.V.	Bunte Bentheimer	6	3	1
HSZV NO	Deutsches Sattelschwein	5	21	7
	Leicoma	3	70	11
ZVSH	Schwäbisch-Hällisches Schwein	1	16	1
Ges.		15	110	20

1.4.2 Zuchtunternehmen

In der Bundesrepublik Deutschland sind fünf Zuchtunternehmen für Schweine nach dem Tierzuchtgesetz anerkannt (dav. sind zwei ebenso Züchtervereinigungen). Drei ausschließliche Zuchtunternehmen haben die Tätigkeit auf das Land Sachsen-Anhalt ausgeweitet. Darüber hinaus haben sechs Zuchtorganisationen mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland züchterische Aktivitäten in Deutschland nach dem Tierzuchtgesetz angezeigt, davon sind zwei Zuchtorganisationen auch in Sachsen-Anhalt tätig. Vier Zuchtunternehmen betreuen nach eigenen Angaben in Sachsen-Anhalt zehn Zuchtbetriebe mit insgesamt 5.356 Zuchtsauen in der Nucleus- bzw. Vermehrungsstufe von sieben Zuchtlinien (Tabelle 6).

Tabelle 6: Zuchtbestände der 2021 in Sachsen-Anhalt tätigen Zuchtunternehmen

Zuchtunternehmen	Zuchtstufe	Zuchtbetriebe Anzahl	Zuchtsauen Anzahl	Genetische Herkunft Linie
BHZP GmbH	Eigenremontierung	3	1.600	L 01, L 03
Genesisus Deutschland GmbH	Nucleuszucht/	2	450	L GEN E
	Vermehrungszucht		570	L GEN L
PIC Deutschland GmbH	Eigenremontierung/ Vermehrungszucht	3	2.036	PIC L 02, L 03
Topigs Norsvin	Eigenremontierung/ Vermehrungszucht	2	700	L Z
Ges.		10	5.356	7

1.5 Nationales Fachprogramm tiergenetische Ressourcen

Das "Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen" (2003) ist die Grundlage für die langfristige Erhaltung und Nutzung sowie Forschung und Entwicklung der genetischen Ressourcen im Bereich landwirtschaftlicher Haus- und Nutztiere in Deutschland. Das Fachprogramm wurde im Jahr 2021 überarbeitet

Nach Angaben der BLE nutzt die deutsche Landwirtschaft derzeit 11 Nutztierarten in der tierischen Produktion. Bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden werden mehr als 230 Rassen züchterisch betreut, wovon allerdings nur 63 Rassen einheimisch sind. 52 dieser einheimischen Rassen gelten inzwischen als gefährdet. In Deutschland sind derzeit 8 Schweinerassen als einheimische gefährdete Nutztierassen eingestuft.

Das Nationalen Fachprogramm verfolgt hauptsächlich die Zielsetzung:

- die Vielfalt der tiergenetischen Ressourcen langfristig zu erhalten,
- die tiergenetischen Ressourcen durch geeignete Maßnahmen verstärkt für nachhaltige Tierproduktionssysteme attraktiver zu machen,
- alle Aktivitäten zur Erhaltung tiergenetischer Ressourcen zu unterstützen und
- die Zusammenarbeit auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu fördern und daraus resultierende Synergien zu nutzen.

Für die im Nationalen Fachprogramm genannte Schweinerasse Leicoma hat das Land Sachsen-Anhalt verschiedene Maßnahmen koordiniert bzw. durchgeführt.

1.5.1 Erweiterung der genetischen Variabilität im Zuchtprogramm der Rasse Leicoma

Die Agrargenossenschaft Bornum e.G. war bis 2016 der letzte Zuchtbetrieb der einheimischen gefährdeten Schweinerasse Leicoma aus dem Zuchtprogramm des Schweinezuchtverbandes Baden-Württemberg e.V. in Deutschland. In den Jahren 2016/18 wurden weibliche Zuchtläufer, Jungsauen sowie tragende Sauen an mehrere Sauenhalter bundesweit abgegeben, eine intensive züchterische Betreuung durch Zuchtorganisationen blieb jedoch aus. Die im Jahr 2018 aus dem auslaufenden Zuchtbestand der Agrargenossenschaft Bornum e.G. umgesetzten Zuchttiere werden zum Teil züchterisch durch den Hybridschweinezuchtverband Nord/Ost e.V. (HSZV NO) betreut, der seit 2018 ein Zuchtprogramm für die Rasse eröffnet hat. Die anderen aufnehmenden Betriebe waren Sauenhalter mit eigener Reproduktion, ohne bisherige Zuchtbuchführung und ohne züchterischer Betreuung.

Die in Tabelle 7 benannten drei Zuchtbetriebe des HSZV NO in Sachsen-Anhalt haben unterschiedliche Haltungsformen (konventionelle Haltungen, dav. 1 GEH-Betrieb; ökologische Haltungen). Die Reproduktion erfolgt über Besamung bzw. über den natürlichen Deckakt. Der Zuchtbestand wurde weitgehend stabilisiert. Zwei weitere kleinere Zuchtbestände in Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen vervollständigen die kleine Züchterschaft.

Tabelle 7: Zuchttierbestand (HSZV NO) der Rasse Leicoma 31.12.2021 in Sachsen-Anhalt

Betrieb	Bundesland	2020		2021	
		Zuchtsauen	Zuchteber	Zuchtsauen	Zuchteber
		n	n	n	n
GFS- BS	ST		2		0
BVN- BS	MV		4*		4*
ZB-A	ST	49	4	54	4
ZB-B	ST	23	2	14	3
ZB-C	ST	2	0	2	0
Insges.		74	12	70	11

* Eigentümer Raunitzer Agrar UG

Die erfolgreiche Umsetzung des Verfahrens der Tiefgefrierbesamung (TG-Besamung) eröffnet für Erhaltungszuchtprogramme vom Aussterben bedrohter Schweinerassen neue Perspektiven. Der Agrargenossenschaft Bornum e.G. wurde von dem Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V. vor zehn Jahren hergestellter Gefriersamen von acht Zuchtebern aus fünf Blutlinien der Rasse Leicoma zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2018 hat sich das Land Sachsen-Anhalt den Restbestand des Gefrierspermias als Verfügungsreserve gesichert. Seit 2016 wurden in zwei Zuchtbetrieben bei mehreren Zuchtsauen zielgerichtet intrauterine Inseminationen mit Tiefgefriersperma erfolgreich durchgeführt. Nach Aufzucht und Leistungsprüfung konnten die positiven Remonten in den Zuchtbestand eingegliedert bzw. als Vatertiere in Besamungsstationen aufgestellt werden. Dadurch konnte die genetische Variabilität der kleinen Population wieder deutlich erweitert werden. Von den in den Besamungsstationen aufgestellten Zuchtebern hat das Land Sachsen-Anhalt Ejakulate angekauft und diese für die Erstellung von Kryokonserven für die Deutsche Genbank bereitgestellt.

Im Jahr 2021 standen per 31.12. die in Tabelle 8 genannten Zuchteber in der Besamungsstation bzw. weitere Zuchteber für natürliche Deckakte für das Zuchtjahr 2022 dem Zuchtprogramm zur Verfügung, weitere vier hier nicht benannte Jungeber sollen für Kreuzungen eingesetzt werden.

Tabelle 8: Eberbestand Rasse Leicoma 31.12.2021 in Sachsen-Anhalt

Name	ZB-Nr.	Vater	MV	MMV	Standort
Glenny*	914556	Günter	Figalan	Tross I	BVN-BS Malchin
Rudolph*	914559	Rocky	Groschen	Sindbad I	BVN-BS Malchin
Fedde*	914557	Ferrax TG	Figalan	Sindbad I	BVN-BS Malchin
Sake*	914560	Sindbad TG	Rivox TG	Tross I	BVN-BS Malchin
ND Sammy	914561	Sindbad TG	Rivox TG	Tross I	ZB A
ND Tinder	914555	Tross TG	Sindbad I	Rivox TG	ZB A
ND Risalto	914558	Risotto	Figalan	Gronko	ZB B

* Eigentümer Raunitzer Agrar UG

Seit 2016 stehen nach mehrjähriger Pause wieder Zuchteber der Rasse Leicoma für den Besamungseinsatz zur Verfügung. Bis auf die in Tabelle 9 benannten Alteber Figalan und Groschen gehen alle anderen Zuchteber, zumindest teilweise, abstammungsseitig auf TG-Besamungen zurück. Bei einzelnen Besamungsebern sind bis auf die 5. Generation ausschließlich unterschiedliche Ahnen ausweisbar. Hier wurde am Beispiel der Rasse Leicoma die Empfehlung des nationalen Fachprogramms zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen praktisch umgesetzt und über gezielte Anpaarungen möglichst unverwandter Tiere innerhalb der Rasse die genetische Variabilität erweitert. Diese Maßnahme war die Voraussetzung für die Fortführung des Zuchtprogramms. Das Vorhalten von Besamungsebern in Besamungsstationen für kleine Zuchtpopulationen hat wirtschaftliche Grenzen. Das zeitlich begrenzte Halten von Besamungsebern mit anschließendem Vatertierwechsel durch nichtverwandte Eber, kombiniert mit der parallelen Gewinnung von Tiefgefriersamen (Teilbereitstellung für die Deutsche Genbank und Teilbereitstellung für die Zucht) und der gleichzeitigen Einsatzmöglichkeit von Frisch- oder Tiefgefriersamen bei den weiblichen Zuchtsauen, ist die Chance zur Beibehaltung und Erweiterung der genetischen Variabilität in kleinen Schweinepopulationen mit Erhaltungszuchtprogrammen.

Für die Anpaarungen der Zuchtbestände standen zum Jahresende 2021 insgesamt vier Besamungseber und drei Zuchteber für den natürlichen Deckakt in Reinzucht zur Verfügung (Tabelle 8). Sechs weitere Eber wurden bis Mitte 2021 auf Besamungsstationen abgesamt und deren Samen abgegeben (Tabelle 9). Über die Besamungsstationen der GFS Fischbeck, der BUS Stotternheim und der BVN Malchin wurden so in den Jahren 2017 - 2021 insgesamt 1.639 Portionen Samen (dav. 1.054 nach Sachsen-Anhalt) von insgesamt 14 Besamungsebern abgegeben, davon ein Teil für Gebrauchsanpaarungen auch an andere Rassen.

Tabelle 9: Abgabe von Samen der Rasse Leicoma aus Besamungsstationen

Jahr	Samen- verkauf n	Eber	GFS-BS Fischbeck		BUS-BS Stotternheim		BVN-BS Malchin	
			ST n	andere BL n	ST n	andere BL n	ST n	andere BL n
2017	239	Figalan Groschen	82	61				
		Tross I* Sindbad I			96	0		
2018	341	Figalan Groschen Simson	54	230				
		Sindbad I*			26	31		
2019	236	Figalan* Groschen* Simson Freddy	99	137				
		Simson Freddy	66	51				
2020	242	Günter Freggel Rocky Timo					122	3
		Simson*Fre- ddy*	28	72				
2021	581	Günter* Freggel* Rocky* Timo*						
		Glenny Rudolph Fedde Sake					481	
2017 - 2021			329	551	122	31	603	3

* Abgang

1.5.2 Gewinnung von Kryokonserven der Rasse Leicoma für die Deutsche Genbank

Tabelle 10: Gewinnung von Gefriersamen von Zuchtebern der Rasse Leicoma im Jahr 2021

Zuchteber Name Zuchtbuch-Nr.	Abstammung V: MV: MMV:	Standort des Zuchtebers bei der Gewinnung	gewonnene Straws (0,25 ml) 2021 n	Gesamtbestand an Straws/Port. DGB 31.12.2021 n
Figalan 331263	Figalo 331250 Grosch 331246	GFS Fischbeck	0	1.496
Groschen 331262	Groschil 331248 Figal 331247 Groscho 331260	GFS Fischbeck	0	1.668
Trojaner 5072**	Tross (TG) 5062* Figal 331247 Schlauer 331258	FLI Mariensee	0	1.530
Rick 5073**	Rivox (TG) 5039* Trolli 331254	FLI Mariensee	0	1.718
Simson 331266	Sindbad I 5071** Rivox (TG) 5039* Trolli 331254	GFS Fischbeck	420	1.925
Freddy 914543	Figalan 331263 Tross I 5070** Sindbad (TG) 5058*	GFS Fischbeck	430	2.015
Seine 914544	Sindbad I 5071** Tross I 5070** Figaro (TG) 5010*	FLI Mariensee	0	1.063
Gustav 914545	Groschen 331262 Sindbad I 5071** Rivox (TG) 5039*	FLI Mariensee	0	170
Günter 914546	Groschen 331262 Sindbad I 5071** Tross (TG) 5062*	BVN Malchin	363	2.103
Timo 914551**	Tross (TG) 5062* Sindbad I 5071** Grogan (TG) 5025*	BVN Malchin	599	4.039
Rocky 914552**	Rivox (TG) 5039* Tross I 5070** Sindbad (TG) 5058*	BVN Malchin	1.195	4.460
Freggel 914553**	Fidelis (TG) 5059* Sindbad I 5071** Tross (TG) 5062*	BVN Malchin	421	3.189
Fedde 914557**	Ferrax (TG) 5060* Figalan 331263 Sindbad I 5071**	BVN Malchin	100	100
Glenny 914556	Günter 914546 Figalan 331263 Tross I 5072**	BVN Malchin	142	142
Rudolph 914559	Rocky 914552** Groschen 331262 Sindbad I 5072**	BVN Malchin	190	190
Ges. 15			3.860	25.808

*TG-Samen ** Eber aus TG-Besamung

Die Erhaltung und nachhaltige Nutzung genetischer Ressourcen von Nutztieren ist ein erklärtes Ziel der Bundesregierung. Neben der Lebenderhaltung und somit landwirtschaftlichen Nutzung von Tieren spielt die Tiefgefrier- oder Kryokonservierung von Keimzellen und somatischen Zellen eine erhebliche Rolle bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt. Keimzellen von Nutztieren (Samen-, Eizellen oder Embryonen) sowie andere Körperzellen können nur im „Kälteschlaf“ bei -196°C in Stickstoff dauerhaft ohne Schaden gelagert werden.

Die Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere wird als Netzwerk entsprechender Einrichtungen von Bund und Ländern organisiert. Sie basiert auf einer Bund-Länder-Vereinbarung, die am 1. Januar 2016 in Kraft trat. Das Institut für Nutztiergenetik am Standort Mariensee des Friedrich-Loeffler-Instituts hat die Aufgabe übernommen, die Deutsche Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere zur Erhaltung der genetischen Vielfalt bei Nutztieren aufzubauen und zu unterstützen. Das Land Sachsen-Anhalt hat bisher die Gewinnung von Gefriersamen für die Deutsche Genbank von fünfzehn Zuchtebern aus fünf Blutlinien der Rasse Leicoma koordiniert und finanziell abgesichert (Tabelle 10). Für den Standort Mariensee des Friedrich-Loeffler-Instituts wurden 4 Zuchteber der Linien G, R, S und T, die aus der Besamung bzw. Gefrierbesamung abstammen, in den Jahren 2017/18 und 2019/20 bereitgestellt. Von vier weiteren Zuchtebern der Linien F, G und S, die auf der GFS Besamungsstation Fischbeck für den Sameneinsatz aufgestellt wurden, wurden dem Friedrich-Loeffler-Institut in den Jahren mehrere Ejakulate für die Herstellung von Kryokonserven zur Verfügung gestellt. Ab dem Jahr 2020 wurden von den von der Raunitzer Agrar UG auf der BVN Besamungsstation Malchin aufgestellten 4 Zuchtebern der Linien F, G, R und T ebenso mehrere Ejakulate für die anschließende Herstellung von Kryokonserven für die Deutsche Genbank gewonnen. Nach Austausch der Zuchteber im laufenden Jahr 2021 wurden von 4 weiteren Zuchtebern der Linien F, G, S und T Ejakulate für die anschließende Herstellung von Kryokonserven für die Deutsche Genbank gewonnen.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 3.860 Straws (0,25 ml) von acht Zuchtebern aus 5 Blutlinien gewonnen, der Gesamtbestand der Deutschen Genbank wurde damit auf 25.808 Straws von fünfzehn Zuchtebern aus fünf Blutlinien für die Rasse erweitert. Der gewonnene und aufbereitete Gefriersamen wird der Deutschen Genbank zugeordnet bzw. ein Teil soll bei Bedarf für die Durchführung des Erhaltungszuchtprogramms der Rasse Leicoma zur Verfügung gestellt werden. Die Empfehlung des FLI für den Gefriersameneinsatz der gewonnenen Straws berücksichtigt die Motilität der Spermien nach dem Auftauprozess und ist für die Einzelchargen unterschiedlich. Der erstellte Gesamtbestand an Kryokonserven ist für 684 Besamungen ausreichend.

1.6 Besamung

1.6.1 Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt

In der Bundesrepublik Deutschland sind insgesamt 33 Besamungsstationen für Schweine amtlich anerkannt, davon besitzen 30 Besamungsstationen die Zulassung für den innergemeinschaftlichen Handel mit Samen von Schweinen (gemäß Richtlinie 90/429/EWG).

In den vier Stationen in Sachsen-Anhalt wurden zum Stichtag 31. Dezember 2021 insgesamt 1.041 Eber von 26 verschiedenen genealogischen Herkünften gehalten (Tabelle 11). Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1.758.452 Portionen Samen, davon ca. 70 % außerhalb Sachsen-Anhalts, verkauft. Der verkaufte Samen stammt von 1.646 Ebern ab. In der Station der BHZP GmbH in Bösewig und in Trebbichau stehen hauptsächlich Eber des Bundeshybridzuchtprogramms und darüber hinaus noch Eber der genetischen Herkunft Danzucht. Die Station der GFS in Fischbeck arbeitet auf vertraglicher Basis mit überregional ausgerichteten Zuchtorganisationen (Topigs, PIC, Hypor B.V., Danzucht) zusammen. Die Besamungsstation Parchen der DEMVA GmbH hat Eber aus den Zuchtprogrammen Danzucht, PIC, Hypor B.V. und der EGZH aufgestellt.

1.6.2 Sameneinsatz in Sachsen-Anhalt

Die sauenhaltenden Betriebe in Sachsen-Anhalt setzen hauptsächlich Samen von den in Sachsen-Anhalt ansässigen Stationen ein. Sie stammen aus der GFS in Fischbeck, der DEMVA GmbH in Parchen und der BHZP GmbH (BHZP) in Bösewig und Trebbichau sowie der Station der BVN in Malchin (Mecklenburg-Vorpommern) und den Stationen der BUS (Herzberg – Brandenburg) sowie TOPIGS in Stockhausen (Sachsen). Diese Stationen haben nach Sachsen-Anhalt insgesamt 642.202 Portionen Samen verkauft. Etwa 92 % des verkauften Samens wurde für die Erzeugung von Mastendprodukten eingesetzt.

Die Aufteilung der genetischen Herkunft der in Sachsen-Anhalt überwiegend verkauften Samenportionen geht aus Tabelle 12 hervor.

Tabelle 11: In Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt stehende Besamungseber (Stand 31.12.2021)

Rasse/Linie	Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung e.G BS Fischbeck Fährstraße 5 39524 Fischbeck Tel. 039323 38843 D-KBS 082-EWG	BHZP GmbH BS Bösewig Bösewig 21 a 06905 Bad Schmiedeberg Tel. 034927 20223 D-KBS 085-EWG	BHZP GmbH BS Trebbichau Feldberg 3 06369 Südliches Anhalt Tel. 034975 300034 D-KBS 092-EWG	DEMVA GmbH BS Parchen Fiener Str. 1 39307 Genthin Tel. 39345 94684 ST BS 0003
	Anzahl Eber	Anzahl Eber	Anzahl Eber	Anzahl Eber
PIC L 02	11			
PIC L 03	20			
PIC L 04	18			
PIC L 05	9			
BHZP L 01		22		
BHZP L 03		16		
Hypor L CL	9			
Hypor L DN	12			9
DanBred LL		15		
DanBred YY		9		
Breeders Edelschw.	14			
Breeders Landrasse	7			
Bavarian Pi				14
TOPIGS TN Select	25			
PIC L 408	242			68
PIC L 410	4			
BHZP L 77		98	30	
Hypor Maxter Pi	22			
Maximus Pi				28
TOPIGS L Tempo	19			
PIC Chronos L 337	3			
PIC 800	44			
DanBred Du		107	46	21
Breeders Du	67			
TOPIGS IberDu	1			
BHZP L 08		23	4	
BHZP L 86		4	0	
Insges.	527	294	80	140
Samenverkauf				
Portionen	1.089.072	439.117		230.263
von Anz. Eber	787	668		191

* BHZP BS Bösewig + BS Trebbichau

Tabelle 12: Verteilung der in Sachsen-Anhalt verkauften Samenportionen nach genetischer Herkunft

Rasse/Linie	GFS Fischbeck + and. Stat.	BHZP Bösewig + Treblichau	DEMVA Parchen	BUS Herz-berg	BVN Malchin	Topigs Norsvin Stockhausen	Ges.*
Ger Landrasse	983						983
Ger Large White	145						145
Leicoma	28				481		509
BHZP L 01		2.535					2.535
BHZP L 03		1.232					1.332
Hypor L CL	936						936
Hypor L DN	12.329						12.329
DanBred LL	312	420					732
DanBred YY	3.120	324					3.444
Breeders LR	1.707						1.707
Breeders ES	706						706
PIC L 02	3.909						3.909
PIC L 03	2.559						2.559
PIC L 04	1.073						1.073
PIC L 05	458						458
TOPIGS L Z	70					7.612	7.682
TOPIGS L N						648	648
TOPIGS L L	88					4.149	4.237
GEN L L				1.781			1.781
GEN L E				3.532			3.532
Bavarian Pi			2.175		13.186		15.361
Maximus Pi			44.617				44.617
Ger Pi	1.284						1.284
TOPIGS TN Select	18.766				530	2.574	21.870
TOPIGS L Tempo	37.126					4.120	41.246
PIC L 408	235.662		42.862		47.022		325.546
PIC L 410	539				748		1.287
PIC Chronos L 337	231						231
BHZP L 77	370	33.094					33.464
Hypor L Maxter Pi	28.670						28.670
Du					3.068		3.068
TOPIGS IberDu	56					155	211
DanBred Du	40	20.241	22.715				42.996
Breeders Du	1.423				8.997		10.420
PIC L 800	13.796				770		14.566
BHZP L 08		5.988					5.988
BHZP L 86		240					240
verk. Portionen	366.386	64.074	112.369	5.313	74.802	19.258	642.202
dav. Mutterrassen	28.423	4.511	0	5.313	481	12.409	51.137
in %	7,8	7,0	0	100	0,6	64,4	8,0
dav. Endstufe	337.963	59.563	112.369	0	74.321	6.849	591.065
in %	92,2	93,0	100	0	99,4	35,6	92,0